

Anleitung zur Anfertigung einer Student Journey Map

Student Journey Maps dienen als Reflektionsmethode, um Erfahrungen von Studierenden besser zu verstehen und nachzuvollziehen. Sie ermöglichen die Visualisierung von Handlungen, Workload und Wohlbefinden im Zeitverlauf.

Das Vorgehen:

Anhand der Kategorien *Phasen*, *Verlaufskurven* und *Weiteres* können Studierende ihren individuellen Studienverlauf skizzieren. Die Kategorie *Phasen* bildet selbstgewählte Zeiträume ab. Hier gibt es keine zeitlichen Vorgaben, die Studierenden definieren die für sie relevanten Zeitpunkte eigenständig. In der Kategorie *Verlaufskurven* werden verschiedene Kurven abgetragen. Diese beziehen sich auf den empfundenen Workload, die Lernkurve sowie die emotionale Kurve. Die Kurven können frei gestaltet werden, das bedeutet, dass sie sich überlappen oder auch untereinander abgebildet werden können. Weiterhin können Studierende die Kurven auch in unterschiedlichen Farben einzeichnen. Dabei beziehen sich die Kurven auf die vorher benannten Phasen. In der letzten Kategorie *Weiteres* können Besonderheiten der individuellen Lebensumstände vermerkt werden, so können Herausforderungen sowie der Umgang mit diesen benannt und festgehalten werden. Hierzu können Stichpunkte oder auch ein Text formuliert werden. Sobald alle Studierende ihre Student Journey Map vervollständigt haben, können diese als Gesprächsanlässe genutzt werden.